

leuchtpol

Energie und Umwelt
neu erleben!



Projektzeitung Nr. 1 Dezember 2009



Liebe Leserin, lieber Leser,

Inhalt

	Seite
Mit den Kleinen Großes denken	3
Leuchtpol – Kurzportrait eines ambitionierten Projektes	
Wie wir leben wollen	4
Bericht von der Leuchtpol-Fachtagung in Bonn	
Drei unterschiedliche Akteure, ein Ziel	6
Die Leuchtpol-Projektbeteiligten	
Die Leuchtpol-Standorte	7
Die Leuchtpol-Regionalbüros	8
Material	10
News	11
Termine	12

Impressum

Leuchtpol gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung
von Umweltbildung im Elementarbereich mbH
Robert-Mayer-Straße 48–50, 60486 Frankfurt
T 069 310192-0
F 069 310192-29
E info@leuchtpol.de
www.leuchtpol.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Christine Sauer (Geschäftsführung)
Claudia Schulz (Kommunikation und Marketing)
Redaktion: Bernd Pieper Redaktionsbüro, Bonn
Gestaltung: art_work_buero, Köln
Fotos: Michael Bach/E.ON, Stefan Bindseil/Melanie Schmidt,
Cornelia Berner, Heinz Ewald, Anselm Fina, Fotolia, Dirk Hanus,
Dagmar Heene, Iris Heislitz, Britta Hüning, Nicole Kussauer,
Bernd Schaller, Shutterstock, Jens Steingässer, Ute Stoltenberg,
Nina Struve
Druck: LokayDruck, Reinheim
Papier: EnviroTop, CO₂-neutral produziertes
100 % Recyclingpapier mit „Blauem Engel“
Auflage: 30.000
Erscheinungsdatum: 15. Dezember 2009

wir sind verantwortlich für die Welt von morgen – dieser Satz unterstreicht die Bedeutung einer pädagogisch hochwertigen Bildung. Sie ist unerlässliche Voraussetzung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung und für die Fähigkeit der Menschen, sich mit Umwelt- und Entwicklungsfragen auseinanderzusetzen. Bildung fängt daher bei den Jüngsten an. Mit dem Projekt „Leuchtpol“ widmen wir uns anhand der Themenfelder Umwelt und Energie genau dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Leuchtpol ist ein bundesweites Projekt, das Erzieherinnen und Erziehern Fortbildungen zu den Themen Umwelt und Energie in Zusammenhang mit dem Bildungskonzept für eine nachhaltige Entwicklung anbietet. Die ersten Fortbildungen starteten im März 2009 erfolgreich in Hessen. Ich möchte an dieser Stelle meinen besonderen Dank an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Regionalbüro Hessen aussprechen.

Das Leuchtpol-Projekt steht auf vielen Stützpfeilern: der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU) als Trägerin des Projektes; den acht Regionalbüros mit vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern; der Leuphana-Universität Lüneburg, die das Projekt wissenschaftlich begleitet; die E.ON AG als Förderin von Leuchtpol; aber auch den Eltern, ohne die nachhaltige Bildung wenig Erfolgchancen haben wird.

Ich freue mich, Ihnen die erste Ausgabe der Leuchtpol-Zeitung präsentieren zu können. Wir werden diese Zeitung in den kommenden Jahren immer wieder dazu nutzen, über den aktuellen Stand von Leuchtpol zu informieren.

Uns allen wünsche ich viel Spaß und Erkenntnisse bei der Lektüre – und Erfolg bei einem im Wortsinn zukunftsorientierten Projekt.

Ihre Christine Sauer



Mit den Kleinen Großes denken

Leuchtpol – Kurzportrait eines ambitionierten Projektes

Leuchtpol ist ein bundesweites Fortbildungsprojekt für ErzieherInnen in Kindergärten zum Thema Umwelt und Energie. Vor dem Hintergrund der **UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung** möchte Leuchtpol bis zum Jahr 2012 rund 4000 Einrichtungen mit einem speziellen pädagogischen Konzept erreichen. Initiatorin des Projektes ist die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU) mit bundesweit rund 650 Umweltzentren und freien Anbietern. Leuchtpol wird vom Institut für integrative Studien (infis) an der Leuphana Universität Lüneburg wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die E.ON AG fördert das Projekt finanziell.

Eine Schlüsselposition bei Leuchtpol nehmen die acht Regionalbüros ein. Sie sind Anlaufstellen für die ErzieherInnen, hier werden die – für die ErzieherInnen kostenlosen – länderspezifischen Fortbildungen entwickelt, organisiert und durchgeführt. Die Zentrale in Frankfurt bietet einen umfangreichen Service an, stellt Material und Informationen zur Verfügung und behält mit dem pädagogischen Rahmenkonzept die übergeordnete Perspektive im Blick.

Die Fortbildungen sind mehrtägig, modular angelegt und knüpfen an das vorhandene Wissen der TeilnehmerInnen an. Am Ende jeder Fortbildung steht ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme sowie ein Plakat, mit dem die jeweilige Institution auf die frisch erworbenen Kompetenzen verweisen kann.

Der ganzheitliche pädagogische Ansatz von Leuchtpol orientiert sich am Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unterschiedlichste Erlebnisse helfen Kindern dabei, ihre Welt selbst zu erkunden, sinnlich zu erfahren. Die ErzieherInnen sollen diesen Selbstlernprozess steuernd begleiten. Das gilt auch für die Konfliktlösung bei unterschiedlichen Wünschen und Bedürfnissen: Gemeinsam Kompromisse zu finden, auch das ist Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) basiert auf dem Konzept der Nachhaltigkeit. Zentrale Herausforderungen wie der Schutz des Klimas oder die Bekämpfung der Armut machen eine Neuorientierung des Verhältnisses zwischen Mensch und Umwelt sowie zwischen Entwicklungs- und Industrieländern unumgänglich. Für die aktive und eigenverantwortliche Gestaltung der Zukunft und den Erhalt der globalen Lebensgrundlagen sind Kompetenzen notwendig, zu deren Erwerb Bildung für nachhaltige Entwicklung entscheidend beitragen soll.

UN-Dekade

Die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen haben die Jahre 2005 bis 2014 zur Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen, um die nachhaltige Entwicklung weltweit stärker im Bildungssystem zu verankern. Mehr dazu unter www.bne-portal.de

Leuchtpol hat als bundesweites Projekt bei gleichzeitiger regionaler Verankerung innovativen Charakter. Besonders hervorzuheben ist die unabhängige wissenschaftliche Begleitung durch eine Universität. So besteht eine große Chance, einen spürbaren Einfluss auf die künftigen Curricula und Lehrpläne zu nehmen und Bildung für nachhaltige Entwicklung insgesamt im Kindergartenbereich stärker zu etablieren.

Die Diskussion über die Chancen der frühkindlichen Bildung ist seit geraumer Zeit in vollem Gange, auch das Berufsbild der ErzieherInnen befindet sich im Umbruch. Die gesellschaftliche Anerkennung der geleisteten Arbeit wird für das eigene Selbstverständnis zunehmend wichtiger. Auch hierzu möchte Leuchtpol einen Beitrag leisten.

Wie wir leben wollen

Bericht von der Leuchtpol-Fachtagung in Bonn



Rund 200 TeilnehmerInnen besuchten am 30.11. und 1.12.2009 die Leuchtpol-Fachtagung „Hier spielt die Zukunft. Kindergärten als Bildungsorte für nachhaltige Entwicklung“ in der Bonner Andreas Hermes Akademie. Sie erlebten zwei höchst anregende Tage, bis an den Rand gefüllt mit Informationen, Erfahrungen und neuen Perspektiven für die eigene Profession.

„In den KiTas spielt unsere Zukunft“ – dieser Satz aus der Begrüßungsrede von Leuchtpol-Geschäftsführerin Christine Sauer verdeutlichte gleich zu Beginn der Tagung, dass es sich bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung um eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe handelt, deren Stellenwert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Unterstrichen wurde dieses Leitmotiv von Annette Dieckmann, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU), die in ihrer Vorstellung des Leuchtpol-Projektes vor allem auf die Entwicklung des Nachhaltigkeitsbegriffes einging: „Es geht heute nicht mehr nur um Erhalten und Bewahren, sondern vor allem um die Frage, wie wollen wir in Zukunft leben.“

Der Vortrag von Prof. Dr. Ute Stoltenberg, deren Institut für integrative Studien an der Leuphana Universität Lüneburg das Leuchtpol-Projekt wissenschaftlich begleitet und evaluiert, stellte das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung in einen globalen Kontext. Die ökologische, ökonomische, kulturelle und soziale Dimension der Nachhaltigkeit biete viele Möglichkeiten der aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen, so Stoltenberg: „Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Such-, Lern- und Gestaltungsprozess, mit dem man nicht früh genug beginnen kann.“

Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer vom Universitätsklinikum Ulm garnierte sein temperamentvolles Plädoyer für erfahrungsorientiertes Lernen mit vielen anschaulichen Beispielen, die das Auditorium immer wieder zu spontaner Zustimmung hinrissen. Kindern seien optimale „Lernmaschinen“ – dafür bedürfe es aber keiner Lern-DVDs, sondern vielfältiger Erfahrungsmöglichkeiten und einer Begleitung durch ErzieherInnen und Eltern: „Das Gehirn ist nicht dazu geschaffen, viele Einzelheiten zu erkennen, sondern wir lernen aus gutem Grund schon früh das Allgemeine im Einzelfall.“

Referentinnen und Referenten:

Prof. Dr. Ute Stoltenberg Institut für integrative Studien (infis), Leuphana Universität Lüneburg

Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Spitzer Universitätsklinikum Ulm

Dr. Donata Elschenbroich Deutsches Jugendinstitut München, Frankfurt am Main

Doch es wurde nicht nur aufmerksam zugehört auf der Tagung, es wurde auch engagiert gearbeitet. In insgesamt acht Workshops erprobten die TeilnehmerInnen unterschiedlichste Zugangswege zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ob beim „Philosophieren mit Kindern“, beim „Gestalten in und mit der Natur“ oder beim „Forschenden, entdeckenden Lernen in Experimentierwerkstätten“ – alle waren mit Feuereifer bei der Sache, was selbst die Kaffeepausen deutlich verkürzte.

In der „Auseinandernehmwerkstatt“ wurde hinter die Dinge geschaut, wurde erprobt, was man mit ausgedienten Geräten aller Art bei der täglichen Bildungsarbeit anstellen kann. Daran knüpfte auch Dr. Donata Elschenbroich vom Jugendinstitut in München/Frankfurt am Main in ihrem Vortrag „In den Dingen – Wunderkammern des Alltags“ an. In diesem Bildungskonzept nehmen die alltäglichen Dinge eine entscheidende Rolle ein – etwa wenn Kinder ein mechanisches Rührgerät untersuchen, verstehen und darüber mit ihren Eltern ins Gespräch kommen. „Das Wissen der Welt ist in den Alltagsdingen enthalten“, so Elschenbroich, die zudem für eine enge Zusammenarbeit von Kindergarten und Elternhaus eintrat: „Elementarpädagogin ist ein überaus anspruchsvoller Beruf, aber der entscheidende Bildungsort bleibt das Elternhaus.“

Dr. Hilmar Peter von der Pädagogischen Fakultät an der Universität in Bielefeld stellte in einer Tagungszusammenfassung drei Begriffe in den Vordergrund: Lernen, Bildung und Nachhaltigkeit. Diese gelte es in der alltäglichen Bildungsarbeit mit Leben zu füllen, in der dauernden Diskussion immer wieder neu zu klären. Auch Annette Dieckmann rief alle in der Elementarbildung Tätigen dazu auf, die eigene Haltung zu reflektieren, und warb für die ganzheitliche Interpretation eines viel strapazierten Begriffes: „Nachhaltigkeit braucht Lösungen, die gesellschaftlich, ökologisch und ökonomisch attraktiv sind.“

So konnten die TeilnehmerInnen eine Schatzkiste voller Anregungen für die eigene Arbeit mit nach Hause nehmen. Die Tagung wird wohl allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben, dazu trug auch die nachhaltige Verpflegung in der Akademie bei. Kein Wunder, dass Christine Sauer am Ende ein ebenso knappes wie positives Fazit zog: „Ich bin vollkommen zufrieden.“



Drei unterschiedliche Akteure, ein Ziel

Die Leuchtpol-Projektbeteiligten

Das Projekt Leuchtpol wird umgesetzt von der Leuchtpol gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main. Alleinige Gesellschafterin ist die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e. V. (ANU). Unter dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung engagiert sich die ANU für die bundesweite Verbreitung und Weiterentwicklung der Umweltbildung in allen Bereichen des lebenslangen Lernens, vor allem über das Portal www.umweltbildung.de. Mit Weiterbildungen, Beratung und Tagungen stärkt die ANU die Kompetenzen ihrer Mitglieder und sorgt so für eine anhaltend hohe Qualität der Bildungsarbeit. Die ANU-Vorsitzende Annette Dieckmann wünscht sich von Leuchtpol einen spürbar positiven Einfluss auf die künftige Arbeit in den Kindergärten: „Die anspruchsvolle außerschulische Umweltbildung sollte die gesellschaftliche Aufmerksamkeit bekommen, die sie längst verdient.“ Wissenschaftlich begleitet wird Leuchtpol vom Projekt „For-



Annette Dieckmann ANU

schung.Beratung.Evaluation.Leuchtpol“ am Institut für integrative Studien der Leuphana Universität Lüneburg. Prof. Dr. Ute Stoltenberg und ihr Team evaluieren die Fortbildungen, beraten im Projektverlauf und untersuchen ausgewählte Fragen, die zur Weiterentwicklung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich am Beispiel des Themenfeldes Energie und Umwelt von Bedeutung sind. Stoltenberg ist langjährige Expertin für Bildung für nachhaltige Entwicklung und erhofft sich durch die Projektbegleitung wichtige Impulse für den bildungspolitischen und wissenschaftlichen Bereich: „Leuchtpol bietet die Chance einer flächendeckenden Verbreitung der Idee einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und ihrer qualifizierten Implementation durch das Netzwerk von Fortbildung und Beratung.“

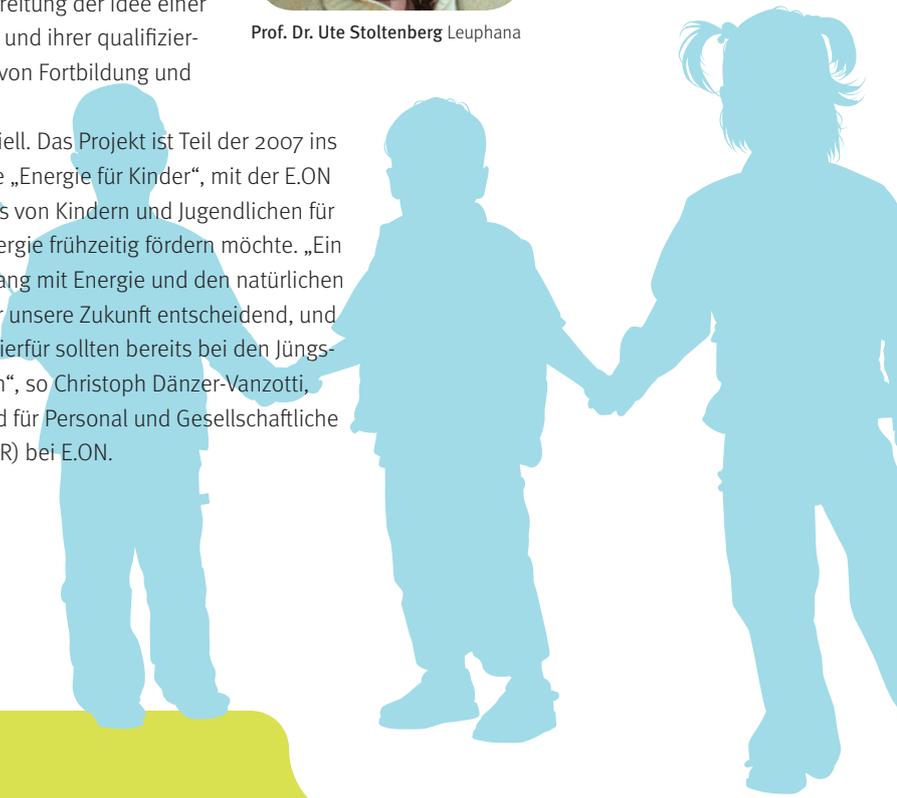


Prof. Dr. Ute Stoltenberg Leuphana

Die E.ON AG fördert Leuchtpol finanziell. Das Projekt ist Teil der 2007 ins Leben gerufenen konzernweiten Initiative „Energie für Kinder“, mit der E.ON in mehr als zehn Ländern das Verständnis von Kindern und Jugendlichen für die verantwortungsvolle Nutzung von Energie frühzeitig fördern möchte. „Ein veränderter Umgang mit Energie und den natürlichen Ressourcen ist für unsere Zukunft entscheidend, und die Grundlagen hierfür sollten bereits bei den Jüngsten gelegt werden“, so Christoph Dänzer-Vanzotti, Vorstandsmitglied für Personal und Gesellschaftliche Verantwortung (CR) bei E.ON.



Christoph Dänzer-Vanzotti E.ON.



Die Leuchtpol-Standorte



Zentrale
Frankfurt am Main

Die Leuchtpol-Regionalbüros

Regionalbüro Bayern

c/o Umweltstation Lias-Grube Unterstürmig
Lias-Grube 1
91330 Eggolsheim
T 09545 950399

„Leuchtpol setzt als einzigartiges Bildungskonzept zur nachhaltigen Entwicklung direkt an der „Basis“, bei den Kleinen im Elementarbereich an.

Wir erwarten ein „Umdenken von unten“ und freuen uns, wenn 830 ErzieherInnen in Bayern eine eigene Sensibilität zu Fragen der nachhaltigen Entwicklung herausbilden. Durch die Zielgruppe der Kindergartenkinder werden verschiedenste Personengruppen erreicht, denn auch Erzieherinnen und Erzieher, Leiterinnen und Leiter, Fachberaterinnen und Fachberater, Trägern und Eltern kommen so mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung in Berührung.“

Ulrike Schaefer

Leiterin Regionalbüro Bayern

Regionalbüro Niedersachsen/Bremen

Goebenstraße 3a
30161 Hannover
T 0511 2609087-2

„Ich bin davon überzeugt, dass wir mit unserer Arbeit wichtige Grundlagen bei den Kindern für die Entwicklung einer Werthaltung zu Energie legen können und letztlich damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Leuchtpol soll wegweisend in Bezug auf die pädagogische Entwicklung in den Kindertagesstätten in Richtung Bildung für nachhaltige Entwicklung sein.“

Andrea Wernecke

Leiterin Regionalbüro Niedersachsen/Bremen



Regionalbüro Nord

c/o Save Our Future – Umweltstiftung
Jürgensallee 51–53
22609 Hamburg
T 040 18016426

„Die S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung engagiert sich bereits seit 2002 in Projekten zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich. Als Leuchtpol-Regionalbüro Nord haben wir nicht nur die Möglichkeit, unser Engagement weiter auszubauen, sondern auch die große Chance, im bundesweiten Austausch mit Fachleuten Angebote und Methoden zur Unterstützung lebendiger Bildungsprojekte zur nachhaltigen Entwicklung in Kindertagesstätten weiterzuentwickeln.“

Ralf Thielebein-Pohl

Leiter Regionalbüro Nord

Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland

Dieperzbergweg 13–17
57610 Altenkirchen
T 02681 9516-24

„Durch Leuchtpol können das Thema Bildung und auch die Leistungen in den KiTas allgemein wieder mehr in den Blickpunkt rücken bei den Familien, aber auch bei den Vertretern der Wirtschaft, der Politik oder in den Medien. Ohne Bildung, auch der ErzieherInnen, gibt es keine nachhaltige Entwicklung.“

Annett Rath

Leiterin Regionalbüro Rheinland Pfalz/Saarland

Regionalbüro Ost

c/o UfU e. V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
T 030 4284993-40

„Uns ist es wichtig, dass Kinder von Anfang an erfahren, dass sie die Gesellschaft mitgestalten können. Die Grundlage der Wertvorstellungen bildet sich in der Kindheit. Sie kann sich zwar noch verändern, aber Kinder, die bis zum Alter von 12 Jahren keine Umwelt- und Naturerfahrungen gemacht haben, können sich später nur sehr schwer einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur erarbeiten.“

Heike Müller und Meike Rathgeber

Leiterinnen Regionalbüro Ost



Regionalbüro Hessen

Robert-Mayer-Straße 48-50
60486 Frankfurt am Main
T 069 310192-0

„Leuchtpol ist ein sehr innovatives Projekt im Fortbildungsbereich für ErzieherInnen und ich erwarte vielfältige und neuartige Ideen und Konzepte, um Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Kindertagesstätten zu verankern.“

Lubentia Fritz

Leiterin Regionalbüro Frankfurt

Regionalbüro Sachsen/Thüringen

c/o solaris Förderzentrum
für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen
Neefestraße 88
09116 Chemnitz
T 0371 3685702

„Wir bieten unsere 16-jährige Kompetenz in Bildung und Umwelt als stabile Basis zur Leuchtpol-Projektumsetzung in Sachsen und Thüringen an. Über Landesgrenzen hinweg ergibt sich für uns gleichzeitig die Möglichkeit für bundesweiten Austausch und zukünftige Kooperationen, hoffentlich über das Jahr 2012 hinaus.“

Kathrin Weinrich

Leiterin Regionalbüro Sachsen/Thüringen



Regionalbüro Nordrhein-Westfalen

c/o Wissenschaftsladen Bonn
Reuterstraße 233
53113 Bonn
T 0228 20161-51

„Der Wissenschaftsladen Bonn ist mit seinem Bildungszentrum bereits seit 20 Jahren im Bereich der Umweltbildung und der Erwachsenenbildung tätig. Es ist schön, die bisherigen Erfahrungen in einem solch umfassenden Projekt einbringen zu können und dadurch 10 Prozent aller Kitas in NRW zu erreichen. Einen besonders großen Wert macht dabei die Verbindung von Theorie und Praxis aus.“

Margret von der Forst-Bauer

Leiterin Regionalbüro NRW

Material



Die Welt in der Kiste

Kinder sind geborene Entdecker, voller Neugierde auf ihre Umwelt und begeistert über neue Erfahrungen. Die von den Leuchtpol-PädagogInnen zusammengestellte Materialkiste bietet den Kindern eine hervorragende Grundlage, gemeinsam mit den ErzieherInnen die Welt am Beispiel der Themen Umwelt und Energie zu erobern.

Die **Leuchtpol-Materialkiste** enthält unterschiedlichste Materialien für die Bildungsarbeit mit den Kindern. In einem Begleitordner werden Anregungen für die Nutzung der Materialien in der Einrichtung sowie Bauanleitungen zur Verfügung gestellt.

Leuchtpol im Film

Die Kinder einer Oldenburger Kindertagesstätte haben offensichtlich Spaß am Inhalt der kostenlosen Leuchtpol-Materialkiste. Leuchtpol funktioniert in der praktischen Umsetzung, das belegen die Bilder des dreiminütigen **Leuchtpol-Informationfilms**, der in Gesprächen mit der ANU-Bundesvorsitzenden Annette Dieckmann und Christoph Dänzer-Vanotti, verantwortliches Vorstandsmitglied für Corporate Responsibility (CR) bei der E.ON AG, zudem noch weitere interessante Einblicke in die Ziele und Hintergründe des ambitionierten Projektes vermittelt.



Der Leuchtpol-Infofilm kann unter www.leuchtpol.de angesehen und herunter geladen werden.

Essen zu seiner Zeit

Erdbeeren im Dezember – welches Kind kann da widerstehen? Wir sind es gewohnt, zu jeder Jahreszeit frisches Obst und Gemüse auf dem Teller zu haben. Weltweite Transportwege oder ständig beheizte Treibhäuser haben uns unabhängig von Wetter und Jahreszeit gemacht – auf Kosten des globalen Klimas.

Der von den Leuchtpol-PädagogInnen entwickelte **Saisonkalender** möchte das Wissen über natürliche Erntezeiten wieder aufleben lassen. Er liefert Informationen darüber, wann welches Obst und Gemüse aus heimischem Freilandanbau frisch zu bekommen ist. Dabei sind die Obst- und Gemüsesorten jedoch noch nicht auf die entsprechenden Jahreszeiten aufgeteilt. Stattdessen ist dem (noch) leeren Kalender ein Bogen mit insgesamt 48 Obst- und Gemüsesorten beigelegt, die ausgeschnitten und passend eingeklebt werden können. So können Kinder aktiv werden und selbst herausfinden, wann welche Sorte reif und regional erhältlich ist.

Wir über uns

Die Leuchtpol-Imagebroschüre präsentiert sich ab Mitte Dezember inhaltlich und grafisch in neuem Gewand. Bei Interesse senden wir Ihnen gern ein Exemplar zu. Sie finden die Image-Broschüre auch als PDF-Datei zum Anschauen und Ausdrucken unter www.leuchtpol.de

News

Leuchtpol von der UNESCO geadelt

Nur wenige Monate nach der Gründung wurde Leuchtpol nach einstimmigem Beschluss der Jury als Maßnahme in den Nationalen Aktionsplan der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufgenommen. Leuchtpol-Geschäftsführerin Christine Sauer bewertete diese Aufnahme als „Meilenstein“ sowie Zeichen der hohen Wertschätzung für die Arbeit aller Beteiligten.

Im Maßnahmenkatalog zur UN-Dekade sind die Aktivitäten mit strategischem Anspruch und von überregionaler Reichweite enthalten. Über die systematische Erfassung im Maßnahmenkatalog wird das wertvolle Engagement dieser Aktivitäten national und international sichtbar gemacht.

Weitere Informationen unter www.bne-portal.de



Fortbildungen

Nach dem erfolgreichen Start von Leuchtpol mit der ersten Fortbildung in Hessen, die im Juni 2009 mit 53 ErzieherInnen abgeschlossen wurde, nahmen ab Sommer 2009 weitere Regionalbüros die Arbeit auf. In Bonn haben am 4. November aus der Hand von Margret von der Forst-Bauer, Leiterin des Leuchtpol-Regionalbüros Nordrhein-Westfalen, 23 ErzieherInnen, überwiegend aus der Region Bonn/Rhein-Sieg, die Zertifikate für eine erfolgreiche Leuchtpol-Fortbildung erhalten. Margret von der Forst-Bauer zeigte sich „beeindruckt, mit welchem Interesse und Engagement sich die Erzieherinnen und Erzieher auf das Thema Energie und Umwelt eingelassen haben“.

Die Fortbildung umfasst drei Seminar-Einheiten sowie eine abschließende Dokumentation, dazwischen wird das neu Erlernte in der Kindertagesstätte erprobt. Bis Ende des Jahres 2012 sollen in Nordrhein-Westfalen mehr als 800 ErzieherInnen an den Fortbildungen teilnehmen.

In Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben bislang 65 ErzieherInnen die ersten Einführungsworkshops besucht. Dabei stieß die Einführung in das Thema Energie mit Hilfe einer Dampfmaschine oder eines Energie-Erlebnis-Fahrrades auf durchweg positive Resonanz und hinterließ Vorfreude auf die Vertiefungsworkshops.

Mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung unter Beteiligung von Wilhelm Wenning, Regierungspräsident des Bezirkes Oberfranken, und Dr. Bernd Witzmann, Ministerialdirigent im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, läutete das Regionalbüro Bayern seine erste Leuchtpol-Fortbildung ein. Zum würdigen Abschluss eines erfahrungs- und erlebnisreichen Fortbildungstages durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ohne Strom das Abendessen zubereiten – eine Herausforderung, der sich alle gewachsen zeigten und die Lust auf Mehr machte.

Leuchtpol-Termine

16. bis 20. März 2010 **Leuchtpol auf der Didacta 2010**

Vom 16. bis 20. März 2010 öffnet in Köln wieder die größte und wichtigste europäische Bildungsmesse Didacta ihre Pforten. Leuchtpol wird dort mit einem Stand vertreten sein und sein Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich vorstellen.

Ab Mai 2010 **Leuchtpol startet Wettbewerb**



Leuchtpol veranstaltet in diesem Jahr erstmals einen bundesweiten Wettbewerb. Gesucht und prämiert werden Initiativen im Elementarbereich mit pfliffigen Ideen und umgesetzten Maßnahmen rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der Startschuss der Ausschreibung fällt im Mai. Schon heute können Sie uns Ihre Adressdaten an wettbewerb@leuchtpol.de senden, wir schicken Ihnen die Ausschreibungsunterlagen zum Start auf Wunsch per E-Mail oder per Post zu.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie ab April unter www.leuchtpol.de/wettbewerb

17. bis 26. September 2010 **BNE-Aktionstage**

„Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort erleben“ – das ist das Motto der BNE-Aktionstage vom 17. bis 26. September 2010. Bundesweit werden an vielen Orten unterschiedliche Veranstaltungen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stattfinden. Dabei ist jede Art der Beteiligung willkommen: von einer großen Konferenz über einen Tag der offenen Tür bis hin zu kleineren Veranstaltungen, wie beispielsweise einer Forscherwerkstatt für Kinder oder einer Lesung zu Themen aus dem Bereich Nachhaltigkeit.

Informationen und Anmeldung ab Frühjahr 2010 unter www.bne-portal.de oder per E-Mail an sekretariat@esd.unesco.de

Leuchtpol-Fortbildungen

Die aktuellen Termine der regionalen Fortbildungen finden sich unter www.leuchtpol.de/regionalbueros